

Liliane Weissberg (Hrsg.)

Benjamin Veitel Ephraim – Kaufmann, Schriftsteller, Geheimagent. Gesammelte Schriften, Walter de Gruyter Berlin 2021

Benjamin Veitel Ephraim (1742, Berlin – 1811, ebenda) war königlich preußischer Hoffaktor, Diplomat, Unternehmer und Schriftsteller. Er war ein erfolgreicher Heereslieferant unter den preußischen Königen Friedrich dem Großen, dessen Neffen Friedrich Wilhelm II. und dessen Sohn Friedrich Wilhelm III.

»Benjamin Veitel Ephraim war der jüngste Sohn des preußischen Hofjuweliers und Münzpächters Veitel Heine Ephraim. Er trat in die Fußstapfen seines Vaters, nachdem er von Privatlehrern und als Autodidakt, unter anderem mit Hilfe der Beratung des Philosophen Moses Mendelssohn und des Schriftstellers Gotthold Ephraim Lessing außer Hebräisch vor allem Hochdeutsch und Französisch sowie Englisch lernte und die modernen Wissenschaften kennenlernte. Mit seinem Vater war er im großen Getreidehandel tätig, sodann auch im Silberhandel und der Silberaffinerie. Im Alter von 19 Jahren vertrat er um Amsterdam die Silberschmelze der Familie. Dort erfand er neue Techniken, war aber wirtschaftlich nicht erfolgreich. Zurück in Berlin wirkte er im Familienbetrieb weiter und war als Fiduziar im Familienbetrieb der Familienstiftung tätig. Er wohnte herrschaftlich im Ephraim Palais und führte ein ausschweifendes gesellschaftliches Leben und legte sich auch eine beachtliche Kunstsammlung an. Zugleich betätigte sich Benjamin Ephraim schriftstellerisch, er verfasste ein Drama, politische Schriften, auch über die bürgerliche Verbesserung der Juden, über die Verwendung von Papiergeld und dann vor allem eine reiche politische Korrespondenz nachdem er in den Jahren ab 1787 als Geheim-Emissär des Königs zunächst in Brabant, in Brüssel und dann vor allem in Paris tätig war. In Paris geriet er in die höfischen Intrigen um die Haltung Preußens zu Frankreich und wurde schließlich kurz vor der Niederlage Preußens gegen Napoleon bei Jena und Auerstädt als Spion in Küstrin in Festungshaft genommen, worüber er 1807 und 1808 ein Aufsehen erregendes autobiographisch-politisches Buch unter dem Titel *Ueber meine Verhaftung und einige andere Vorfälle meines Lebens* veröffentlichte. Als Folge des französischen Vormarschs erlangte er alsbald seine Befreiung und setzte seine politischen Aktivitäten in Denkschriften an den König fort. Die Folgen des Krieges trafen auch Ephraims Vermögen, so dass er am Ende als armer Mann verstarb.«

(A. Geißler-Grünberg, in: Berlins jüdisches Vermächtnis, Datenbank der Ephraim Veitel Stiftung)

Liliane Weissberg hat in diesem mit einer sehr ausführlichen Einführung versehenen Band die Schriften von Benjamin Veitel Ephraim, samt den zeitgenössischen Rezensionen publiziert:

I. Literarische Schriften:

1. Die autobiographische Schrift *Ueber meine Verhaftung und einige andere Vorfälle meines Lebens* (2. Aufl. 1808),
2. *Worthy. Ein Drama in fünf Aufzügen* (1776),

II. Politische Schriften:

3. *Varietés: Au Spectateur national* (1791),
4. *Ueber Geldumlauf, gemünztes Geld und Papiergeld* (1806),

III. Auswahl aus der geheimen Korrespondenz, Eingaben Denkschriften:

6. *Auszug aus der Korrespondenz mit Johann Rudolf von Bischoffswerder und dem Preußischen Hof* (Dezember 1791- März 1793),
7. *Denkschriften über die aktuelle Situation in Europa* (1791) und *Austausch mit den preußischen Ministern Karl Wilhelm Finck von Finckenstein und Ewald Friedrich von Hertzberg*,
8. *Eingabe hinsichtlich der Einrichtung von Kantenmanufakturen und Anstellung jüdischer Arbeiterinnen in den neuen preußischen Landgebieten* (22. Februar 1792),
9. *Denkschrift über die Lage Frankreichs für den Preußischen Hof vom Februar 1793*,
10. *Denkschrift über die wirtschaftliche Lage Preußens für den Preußischen Hof vom Februar und Juli 1794*.

KEG